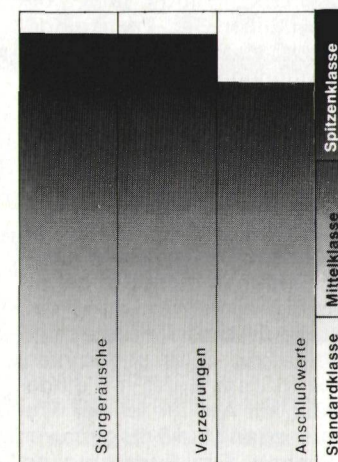


TESTBERICHT

Technische Daten: Sansui SE-9

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Maximale Ausgangsspannung kges = 0,7 %, f = 1 kHz	links	rechts
an 47 kOhm	7 V	7 V
an 4,7 kOhm	6,3 V	6,3 V
Intermodulation (links)	-1 dBV 0,02 % 1 V < 0,005 %	0,1 V < 0,005 %
Klirrgrad (links)	-1 dBV 0,2 % 1 V < 0,008 %	0,1 V < 0,008 %
Klirrgrad (rechts)	-1 dBV 0,7 % 1 V < 0,008 %	0,1 V < 0,008 %
Eingangsempfindlichkeit / Impedanz / Übersteuerungsfestigkeit		
1,3 V / 43 kOhm / > 12 V		
(für U _a = 1 V, f = 1 kHz, kges = 0,5 %)		
Ausgangsleistung (f = 1 kHz)		
Tape (Cinch)	51 Ohm	
Output	560 Ohm	Minimaler Lastwiderstand < 1 Ohm
Frequenzbereich (1 V)	von 2,4 Hz bis 200 kHz (-3 dB)	
	von 10 Hz bis 155 kHz (-0,5 dB)	
Übersprechen zwischen den Eingängen (f = 1 kHz)		
Tuner/Tape A	69 dB	
Tuner/Tape B	73 dB	
Fremdspannungsabstand bei 1 V Ausgangsspannung	Regler auf max	
	101 dB	93 dB
Abmessungen (BxHxT)	43x14,8x31,1 cm	
Ungefährer Handelspreis	DM 1998,-	

Qualitätsprofil:
Equalizer Sansui SE-9

steigerte Forderungen an Originaltreue der Musikreproduktion im Wohnraum zu erfüllen, ohne den Benutzer mit zusätzlichem kompliziertem Bedienungsaufwand zu belasten, erscheint verlockend. Jedoch ist die Wirkungsweise des Mikrocomputers in der Durchführung noch nicht ausgereift. Zudem ist die Qualität der Regler unbefriedigend. Dem stehen hervorragende elektrische Daten, die bei Verzerrungen und Fremdspannungsabstand Spitzenklasse-Niveau erreichen, und hoher Bedienungskomfort (zum Beispiel die Anzeigeeinheit und damit verbunden die Möglichkeit der manuellen Kompensation) gegenüber.

Albrecht Keuler

Mit einem hellen, silbrigen Klangbild führte sich das AKG P25/MD35 ein. Es produziert einen durchsichtigen, klaren Klang, dem lediglich eine ganz leichte Neigung zur Schärfe und Aggressivität anhängt. Im Baßbereich ist die Wiedergabe präzise und sauber, wobei es aber etwas Wärme und Fülle vermissen läßt. Letzteres gilt in verstärktem Maße auch für das AKG P25/MD24, wobei diesem System aber die leichte Schärfe des MD35 fehlte. Das Klangbild dieses Systems ähnelt ansonsten sehr dem des MD35.

Einen ganz anderen Klangcharakter zeigten die Systeme von Audio-Technica. Das AT132 rückte das Klanggeschehen deutlich in den Vordergrund, das gesamte Panorama erschien sehr offen und weiträumig, wobei aber die einzelnen Stimmen und Instrumente noch etwas besser getrennt werden könnten. Die Wiedergabe von Impulsen erfolgte sauber, aber etwas weich. Klavierläufe beispielsweise fehlte ein wenig das klare Perlen. Im Baßbe-

Hörbericht zum Vergleichstest Tonabnehmer- Systeme

In Heft 11/81 auf Seite 68 haben wir einen Vergleichstest über sieben Tonabnehmersysteme vorgelegt. Wir wollen Ihnen nun in dieser Ausgabe den dazugehörigen, vollständigen Hörtest präsentieren, um das Klangbild eines jeden vorgestellten Tonabnehmers aufzuzeigen.

reich jedoch zeigte sich eine kräftige, straffe und trockene Wiedergabe. Das teurere AT152 vermochte die einzelnen Instrumente deutlich besser herauszulösen, auch die Impulswiedergabe war außerordentlich präzise. Es erwies sich als weniger weiträumig in der Wiedergabe des Pano-

ramas, was uns aber als die „richtigere“ Abbildung erschien. Im ganzen besitzt das AT132 ein sehr sauberes, ausgewogenes Klangbild. Etwas abgefallen im Vergleich zu den übrigen Systemen im Test sind die beiden Philips-Tonabnehmer, das GP401 und das GP406. Beide besitzen ein recht hel-

les, fast spitzes Klangbild, das leicht angeraut wirkt, so, als ob beispielsweise die Streicher zuviel Kolophonium auf dem Bogen hätten. Der Mittenbereich ist etwas dünn und metallisch, was besonders Stimmen eine gewisse Kälte verleiht. Beim GP401 klangen Becken leicht zischend.

Eine Spitzenstellung in diesem Hörtest nahm das teuerste System aus dieser Gruppe ein, das Elac ESG796 H. Es reproduzierte das Klanggeschehen mit einer außerordentlichen Klarheit und Durchhörbarkeit, wie man sie nur von wenigen Spitzensystemen kennt. Bässe kamen schlank und präzise, ohne daß man den Eindruck hatte, daß etwas fehlen würde. Stimmen wirkten warm und schienen ein natürliches Timbre zu besitzen.

Erstaunlich war, daß das Elac-System das geringste Oberflächengeräusch aufnahm. Quervergleiche mit anderen Systemen, deren Verhalten bekannt war, unterstrichen dieses Phänomen.

Wulff Wendelstein

Der neue HD 222, geschlossen und doch frei im Klang



HD 222. Es ist das vollkommene Erlebnis des ganz privaten Musikgenusses, das diesen neuartigen geschlossenen Kopfhörer neben seiner excellenten Klangkultur besonders auszeichnet.

HD 222 von Sennheiser. Erleben Sie die klangvolle Weite seines breiten Frequenzspektrums und das durch seine luftleichten Sternsicken-Membranen erzeugte Klangbild ohne Klirren, ohne Resonanzen – selbst bei höchsten Lautstärken. Seine ringförmigen, perfekt abdichtenden Ohrpolster, die das Ohr praktisch berührungsfrei umschließen, sein äußerst

leichter Bügelndruck und sein geringes Gewicht von 280 g lassen Sie vergessen, daß Sie einen geschlossenen Hörer tragen – auch nach Stunden.

HD 222. Spitzenqualität in Design, Klang und Tragekomfort zugleich. Ermöglicht durch die

neuartigen, extrem flachen und superleichten Samarium-Kobalt-Magnete mit höchster Energiedichte auf engstem Raum.

HD 222 von Sennheiser. Die „geschlossene“ Klangperfektion par excellence. Erhältlich beim guten Fachhandel.

Technische Daten:

Übertragungsbereich	20...20000 Hz
Nenn-Impedanz	600 Ω
Kennschalldruckpegel 1000 Hz	94 dB
Max. Dauerbelastbarkeit (DIN 45582)	0,2 W
Klirrfaktor (DIN 45500)	≤ 0,5 %

SENNHEISER
Perfekter Klang hat seinen Namen

Sennheiser electronic, 3002 Wedemark 2, Tel. 05130/583-1, Telex 0924 623

Schweiz: Bleuel electronic AG · Zürcherstr. 71 · CH-8103 Unterengstringen · Zürich

Österreich: Grothaus Ges.m.b.H. · Albert-Schweitzer-Gasse 5 · A-1140 Wien

COUPON

an Sennheiser electronic,
Postfach 110, 3002 Wedemark 2
Bitte senden Sie mir

☐ kostenlose Informationen über
den HD 222

☐ die „Sennheiser-revue“
gegen DM 2,- in Briefmarken oder
auf Postscheckkonto
Hannover 93489-302

Meine Adresse: _____

